

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Druckort: Rieser. Druckerei: Rieser. Nummer 20.

Postfach: 21366. Adresse: Rieser Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 18.

Dienstag, 22. Januar 1918. abend

1. Jahrgang.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschriftzeile (7 Zeilen) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Verantwortliche Anhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Rieser.

Pöfelsalz betreffend.

Die Königl. Amtshauptmannschaft ist in der Lage, den Bezug von Pöfelsalz, welches zur Haltbarmachung der aus den Hauschlachtungen gewonnenen Fleischvorräte erforderlich ist, zu vermitteln. Etwaiger Bedarf ist sofort bei den Gemeindegemeinschaften anzumelden, diese haben die Bestellungen gesammelt bis **Montag, den 28. Januar 1918** bei der Königl. Amtshauptmannschaft einzureichen. Der Preis beträgt 26,35 Mark für 100 Kilo, Brutto für Netto, ausschließlich Endab, ab Dresden, netto Kasse ohne Abzug. Großenhain, am 21. Januar 1918. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vertilgung der Obstbaumschädlinge.

Die Winter- und Frühjahrszeit ist deshalb zur erfolgreichen Bekämpfung der Obstbaumschädlinge besonders geeignet, weil infolge des blätterlosen Zustandes der Bäume die Brut der schädlichen Schmetterlinge leicht sichtbar ist. In den letzteren gehören insbesondere: 1) der Goldwäppler, dessen Nachwuchs in Form kleiner Raupen in zusammengeknäuelten und deshalb in die Augen fallenden dürren Blättern an den Zweigen überwintert, 2) der Ringelwäppler, welcher seine Eier perlenschnurartig in 14 bis 16 leicht sichtbaren Reihen um dünne Astchen ablegt, und 3) der Schwammwäppler, welcher seine Eier an Obstbäumen, Mauern und Säulen in daumendicken, feuerschwammähnlichen braunen Gebilden ablegt.

Der neue Polenkurs.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Montag die erste Lesung des Haushaltsplanes beendet und den Etat mit den dazu gehörigen Anträgen an die Haushaltskommission zur weiteren Beratung überwiesen. Das Hauptstück der Montagssitzung war eine Rede des preussischen Innenministers Dr. Drechs über den neuen Polenkurs. In Beantwortung einer der Form nach gemäßigten Rede des Polenführers von Traubach stellte der Minister den Grundgedanken auf, daß Preußen ein einheitlicher deutscher Staat sei, der unter allen Umständen seine inneren Angelegenheiten selbst zu regeln habe. Internationale Schiedsgerichte könnten nur bei Streitigkeiten zwischen verschiedenen selbständigen Staaten eingreifen, nicht aber bei Regelung der inneren Verhältnisse eines einzelnen einheitlichen mündigen Staatswesens. Deshalb seien auch die Beziehungen der feindlichen Staatsmänner von vornherein und auf das Entschiedenste abzuweisen, die unter dem Schlagwort der Befreiung des Militarismus in die inneren Angelegenheiten Preußens und Deutschlands sich einzumischen wollten. Das österreichische Nationalitätenrecht habe nach den Erfahrungen dieses Krieges sicherlich nichts Verlockendes für uns und sei schon um deswillen nicht auf unsere Verhältnisse übertragbar, weil Preußen kein Nationalitätenstaat, sondern ein Einheitsstaat sei. Die preussische Regierung wolle ihr Verbrechen, den Polen mehr als früher entgegenzukommen, ehrlich halten, vorausgesetzt, daß die Polen jeden Gedanken an eine Fortrennung von Preußen, sei es auf dem Wege der Autonomie der preussischen Ostprovinzen oder mit Hilfe des kommenden internationalen Friedensvertrages ablehnen. In der Hand der polnischen Bevölkerung selbst liege es also, welche Luft in Zukunft in der Ostmark wehen solle. Der Schutz des Deutschen in den gemischtprachigen Grenzgebieten sei freiwillig nach wie vor unerlässlich und widerwärtig auch nicht im mindesten einer guten und gerechten Behandlung der Polen. Die polnischen Abgeordneten ließen auf diese Rede des Ministers später erklären, daß sie keineswegs mit ihr einverstanden sein könnten, aber bei den anderen Parteien fanden die Ausführungen vom Ministerisch allgemeinen und lebhaften Beifall.

Von den Kriegsschauplätzen.

Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Im großen Ganzen verharren die engverstrickten Heeresmassen im Westen und in Italien nach immer in ihrer abwartenden Untätigkeit, und noch immer läßt es sich nicht übersehen, wann sie erneut in Bewegung geraten werden. Nur das eine darf wohl aus der Beurteilung der Gesamtlage heraus ohne Gefahr eines großen Irrtums gesagt werden, daß dieser Zeitpunkt einmal eintreten wird. Während die Dinge im Osten allmählich dem Frieden entgegenrücken und die glücklichen Verhandlungen mit der Ukraine einen Markstein auf dem Siegeswege des Friedens bilden, liegen sie im Westen umgekehrt. Nicht Frieden, sondern neuer Kampf ist dort die Lösung der Zeit, und erst aus dem Kampffeld, in dem die letzten Hoffnungen unserer Feinde zerbrochen zu Boden sinken, wird endlich auch dort der Frieden, den wir wünschen, sich strahlend erheben. Was jetzt dort, im Westen wie in Italien, geschieht, sind Kläufereien und nur insoweit Vorbereitungen auf das, was kommen wird, als beide Gegner sich aufmerklos umspähen, keine Schwäche und keine Stärke des Gegners aus dem Auge lassen. Aus dieser gespannten Beobachtung können hier und da auch größere Kampfschauplätze entstehen. In Mazedonien liegen die Verhältnisse ganz ähnlich. Der Feind hält sich auf unserem äußersten rechten Flügel, im Skumbital, ziemlich zurück. Im Czernabogen, in der Gegend von Baralowo, steigerte er zeitweilig sein Feuer. In Palästina haben die Engländer nach längerer Pause am 18. Januar nördlich El Bira einen neuen Versuch zum Vorgehen gemacht, sind aber durch einen Gegen-

angriff der Türken wieder zurückgeworfen worden. Man wird abwarten müssen, ob sich daraus eine Wiederaufnahme der englischen Offensive entwickeln wird.

Das Dezember-Ergebnis des U-Boot-Krieges.

(Berlin, 21. Januar. (Amtlich.) Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat Dezember 1917 insgesamt 702 000 B. R. T. des für unsere Feinde unehrbaren Handelschiffraumes vernichtet worden. Damit erhöhen sich die bisherigen Erfolge des uneingeschränkten U-Bootkrieges auf 8 958 000 Brutto-Registertonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine, das monatliche Versenkungsergebnis, mit dem das Jahr 1917 abschließt, ist in mehrfacher Hinsicht besonders befriedigend.

Es stellt sich um etwa 100 000 Bruttoregister-tonnen höher, als das des Monats November und übertrifft auch dasjenige des September und Oktober noch um rund 30 000 Tonnen. In folgender Berechnung soll der Versuch gemacht werden, einen zahlenmäßigen Gradmesser für die militärische Leistung unserer U-Boote für die vergangenen 11 Monate zu finden. Es muß vorweg ausdrücklich betont werden, daß der Wert der Prozentzahlen nicht in ihrer absoluten Höhe, sondern in ihrem Verhältnis zueinander zu suchen ist. Nehmen wir an, daß ein Drittel des auf England, Frankreich und Italien zusammen fahrenden Schiffsraumes, und zwar des gesamten sowohl für die bürgerliche, wie die militärische Versorgung, — für die letztere ist etwa 35 Prozent des Gesamtchiffraumes zu rechnen, die sich dauernd im Sperrgebiet befindet, eine Annahme, die gegenüber der Wirklichkeit zweifellos zu hoch gegriffen ist, so erhält man folgende Prozentziffern des Versenkungsergebnisses von dem sich nach vorstehender Annahme im Sperrgebiet befindenden Schiffsraum:

Monat 1917	Chiffraume im Sperrgebiet (1/3 des auf England, Frankreich und Italien fahrenden Schiffsraumes)	Versenkungsergebnis	Prozent
Februar	8 217 000	781 500	9,5
März	8 125 000	885 000	10,9
April	7 958 000	1 091 000	13,7
Mai	7 817 000	889 000	11,1
Juni	7 687 000	1 016 000	13,3
Juli	7 508 000	811 000	10,8
August	7 367 000	808 000	10,9
September	7 200 000	672 000	9,3
Oktober	7 058 000	674 000	9,5
November	6 900 000	607 000	8,8
Dezember	6 733 000	702 000	10,4

Eine ähnliche englische Statistik, dies sei hervorzuheben, kommt auf höhere Prozentziffern. Der Verlauf der Prozentzahlen und die Höhe des Dezember-Ergebnisses zeigt, daß trotz der Abnahme des Verkehrs, der erheblichen Verstärkung der Gegenwirkung, der Unangabe der Jahreszeit und der Verringerung der Dichte des Verkehrs infolge Seileinsatzbildung die militärische Leistung, die in der Prozentzahl der Versenkung zum Ausdruck kommt, sich nicht vermindert hat. Eines vor allem noch kann man schließen, daß die nicht ohne Grund mit so viel Lärm in die Öffentlichkeit hinausgetragenen Behauptungen des englischen Ministerpräsidenten Lloyd George, man sei der U-Bootgefahr Herr geworden, die Abwehrmaßnahmen hätten nunmehr den erwarteten Erfolg gehabt, die Verluste der deutschen Flotte an U-Booten seien unangehörlich gewesen, einfach und der Luft gegriffen sind, um im eigenen Lande zu beruhigen und in Deutschland bei den wenigen, die nicht oder nicht fest an den Enderfolg des U-Bootkrieges glauben, Mutlosigkeit und Zweifel zu erwecken, und den Gedanken der Aufgabe dieses gegen England einzig wirksamen Kriegsmittels, den man von Seiten unserer Feinde auch auf dem Wege über das neutrale Ausland zu fördern sucht, in das deutsche Volk hineinzutragen.

Die den Tatsachen so offen widersprechende Ausbreitung englischer Staatsmänner beweist von neuem, wie schwer England die „U-Bootspest“ empfindet und daß die führenden Staatsmänner unserer Gegner diesem Kriegsmittel selbst entscheidenden Wert beilegen.

Die Vernichtung geschieht am besten durch Abschneiden oder Abtragen und Verbrennen des Abfalles.

Ueber die vorgenannten Obstbaumschädlinge hängen im Rathaus, Mittelbau, I. Stockwerk, drei vorzügliche Anschauungstafeln mit entsprechenden Erläuterungen zu jedermanns Ansicht aus.

Zu schützen dagegen sind die in geringen zusammengekommenen Mengen häufig zu findenden, länglichen, nur 2 bis 3 Millimeter langen, seidensartig glänzenden Cocons, die die Larven nützlicher Schlupfwespen beziehentlich Schneumoniden enthalten.

Die Befugter von Obst- und Fruchtbäumen werden im Hinblick auf das obwaltende wirtschaftliche Interesse an der Vertilgung der genannten Obstbaumschädlinge angewiesen, ungekaut auf ihren Grundstücken die erforderlichen Vernichtungsarbeiten vorzunehmen. Etwasige Säumlichkeiten in dieser Richtung werden nach § 368 Nr. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Der Rat der Stadt Rieser, am 22. Januar 1918. F.

Ausgabe von Eierbezugskarten, Seifenkarten und Landesfettkarten.

Die Ausgabe der neuen Eierbezugskarten, Seifenkarten und Landesfettkarten erfolgt **Donnerstag, den 24. Januar 1918, vormittags 8—12 Uhr** in den bekannten Lebensmittelkarten-Ausgabestellen.

Bücherhalter und diejenigen Personen, welche fr. H. rote Eierkarten zum Gesamtbezug der Eier erhalten haben, erhalten keine Eierbezugskarten.

Die spätere Ausgabe vorgenannter Karten an Ratshaus kann nur gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr erfolgen.

Der Rat der Stadt Rieser, den 22. Januar 1918. Gm.

Die Friedensbereitschaft Oesterreich-Ungarns.

Aus Wien wird gemeldet: Bei einer Beratung einer Abordnung der Arbeiterschaft mit der Regierung im Abgeordnetenhaus erklärte der Ministerpräsident v. Seidler, es sei der sehnlichste Wunsch des Kaisers, sobald wie möglich den Krieg durch einen ehrenvollen Frieden zu beenden. Sei zur Zeit nur ein Sonderfrieden mit Rußland möglich, so solle die Verantwortung dafür auf die Ententemächte, die alle wiederholten Friedensangebote der Mittelmächte ausgeschlagen hätten. Dessen ungeachtet hätte die Regierung an dem Ziele eines möglichst baldigen allgemeinen Friedens fest. Internationale Vereinbarungen über Abrüstung und Schiedsgerichte bildeten dazu nach ihrer Ueberzeugung die geeignetste Grundlage. Da keine territorialen Erwerbungen auf Rußlands Kosten von der k. und k. Regierung angestrebt würden, so würden daran auch die Friedensverhandlungen nicht scheitern. Der Bevölkerung Polens werde es überlassen bleiben, durch Volksabstimmung auf dreier Grundlage ihre staatliche Ordnung zu regeln, am besten durch eine auf breiter Grundlage gewählte konstituierende Versammlung, deren Entscheidung in voller Freiheit und ohne Beeinträchtigung durch die Okkupationsbehörden erfolgen solle. Die Fortdauer der russischen Regierung nach Räumung der besetzten Gebiete müsse die k. und k. Regierung allerdings ablehnen, weil bei der Fortdauer des Krieges an mehreren Fronten und angesichts der noch nicht gefestigten Verhältnisse Rußlands diese Gebiete nicht ohne Gefährdung der militärischen Interessen geräumt werden könnten, doch werde bei gutem Willen auf beiden Seiten sicherlich ein Kompromiß mit der russischen Regierung gefunden werden können, da die Monarchie bei Lösung aller dieser Fragen sich von keinen eigenmächtigen Absichten leiten lasse und bereit sei, den russischen Wünschen soweit entgegenzukommen, wie die österreichisch-ungarischen Interessen es gestatten. So hegt der Ministerpräsident das vollständige Vertrauen, daß bei ebenso gutem Willen auf der anderen Seite die Verhandlungen an diesen Fragen nicht scheitern werden. Die Regierung sei jederzeit bereit, die gewählten Vertreter des Volkes über ihre Absichten und über den Gang der Verhandlungen freimütig zu unterrichten und dadurch das notwendige Vertrauen der Bevölkerung in die auswärtige Politik zu festigen. Am Schluß wies der Ministerpräsident auf die am Sonntag veröffentlichte Erklärung des Ministers des Inneren Grafen Czernin hin.

In längeren Ausführungen legte sodann der Minister über die Maßregeln dar, welche die Regierung zur Verbesserung der Ernährungsverhältnisse getroffen habe, und teilte mit, die Regierung sei fortgesetzt mit allem Nachdruck und hoffentlich nicht ohne Erfolg an Werke, durch Verhandlungen mit der ungarischen Regierung und den Verbündeten die Ernährungsverhältnisse in einvernehmlichem Zusammenwirken zu verbessern. Hierauf machte der Minister des Inneren Graf Czernin Mitteilung über die geplante Reform des Gemeindevahlrechts.

Eine weitere Meldung besagt: Die österreichische Regierung erklärte sich bereit, die sozialdemokratische Forderung in der Ernährungsfrage nach Einschränkung des Privilegs der Selbstversorger anzunehmen, die Demokratisierung des Gemeindevahlrechts mit Frauenwahlrecht zu fördern und ferner die Militarisierung der Kriegsbetriebe aufzuheben. Nach dieser Verständigung mit den Arbeitern wurde die zum Teil eingestellte Arbeit wieder in allen Betrieben aufgenommen.

Das Wiener A. N. Telegr.-Korr.-Bureau teilt zu den Gerüchten über den Rücktritt des Kabinetts Seidler mit: Ueber den Rücktritt des Kabinetts Seidler ist hier nichts bekannt.

Weitere Ausführungen Lloyd Georges.

Wie schon gestern berichtet, hat Lloyd George vor den Delegierten der Trade Unions eine Rede gehalten und mehrere Fragen beantwortet. Nach einem weiteren Bericht führte er hierbei zur Frage der internationalen Konferenz noch aus: Es sei viel besser, daß die Arbeiter zuerst die Ansichten ihrer eigenen Regierung ummodellieren. Die

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Oesterreichreform. Im ungarischen Abgeordnetenhaus...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 22. Januar 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

X Berlin. Der Reichskanzler wird, wie nach dem 'Lokalana'...

In der Beurteilung der Lage Rußlands legen sich die Blätter...

Die 'Germania' sagt: Die ukrainische Delegation wolle sich...

Ueber die englischen Lebensmittelschwierigkeiten klagt laut 'Voss. Stn.'...

Verfent.

X Berlin. Neue U-Bootserfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz...

Die erheblichen Verluste der französischen Handelsflotte spielen in den...

Die ukrainische Delegation wolle sich über verschiedene Fragen mit ihrer Regierung beraten...

Eine erfolgreich durchgeführte Offensive der türkischen Seestreitkräfte.

X Berlin. Am 20. Januar führten türkische Streitkräfte und zwar der Panzerkreuzer...

Der Streit in Oesterreich.

X Wien. Der Streit ist geteilt im großen und ganzen beendet worden...

Ueber fernem Meeren.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow. 22. Fortsetzung.

Vielleicht noch vor kurzer Zeit wäre es das Richtige für ihn gewesen...

Doktor Steinberg hatte ein neues Bild von Manon mitgebracht. Gleich sie denn übernahm der Schwager?

Eines Abends, — die Musikierenden machten gerade eine Pause, — sagte Kurt Lohmann...

Deutscher Generalstabsbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 22. Januar 1918. Deutscher Kriegsschauplatz.

Oesterreichische Kronprinz Rupprecht. Deutlich von vorn war die Kampfstärke der Artillerien...

An der übrigen Front blieb die Gefechtsstärke unverändert.

Oesterreichische Kronprinz Rupprecht und Oesterreichische Kaiserin Elisabeth.

In den Krongonen, nördlich von Four-de-Paris, stehen französische Kompanien nach tagsüber anhaltender Artilleriebeschichtung...

Auf dem östlichen Waasland und in der Gegend von Hiltrop...

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

alles im Streit, auch im Arsenal. Gestern sind die Wiener Zeitungen wieder erschienen.

X Budapest. (Ung. Telegr.-Korr.-Büro.) Der Ministerpräsident...

Der Ministerpräsident verwies bezüglich des Friedensschlusses auf die bekannten Erklärungen des Grafen Tzerntin...

Der Führer der Arbeiterabteilung sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeit...

Die österreichisch-ungarische Mitteilung über die Verhandlungen mit der Ukraine.

X Wien. Das R. und U. Telegraphische Korrespondenzbüro meldet unter dem 20. Januar...

Der Führer der Arbeiterabteilung sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeit...

Die ukrainische Delegation wolle sich über verschiedene Fragen mit ihrer Regierung beraten...

Bruch zwischen der russischen und ukrainischen Friedensdelegation.

X Stockholm. Zwischen der russischen und der ukrainischen Friedensdelegation...

Hindenburg an die Deutsche Vaterlandspartei.

X Berlin. Der Vorstand der Deutschen Vaterlandspartei erhielt folgendes Telegramm...

In Erinnerung an die Kaiserproklamation am 18. Januar 1870...

Vorkand zu befinden, als sich hierdurch eine Belastung des Telegraphen...

Die Eröffnung der Kriegsgewinne.

X Berlin. Der Unterausschuß des Hauptausschusses des Reichstages...

X Wien. 21. Januar. Der Minister des Reiches trifft heute Abend aus Bruck-Witowitz hier ein.

Vertikales und Schräges.

Miela, den 22. Januar 1918.

X Auszeichnung. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Bäckermacher...

Der Verein für Wohlfahrtspflege im amtschulmannschaftlichen Bezirk Großenhain...

Die großen Heringsfänge. Eine Anzahl Zeitungen, auch wir, brachten dieser Tage eine Mitteilung...

Verband Sächsischer Industrieller. In der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Gesamtvorstandes...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

Die richtige Behandlung der beschlagnahmten Kanin-, Hasen- und Kagenfelle...

möglich an einen Händler oder die Sammelstelle eines Rüstereis abliefern. Weibchen die Hülle längere Zeit unbeschädigt liegen, so verderben sie in Haar und Leder.

— **St. S. 15.** Die stellv. Generalkommandos XII. und XIX. A. K. haben unter dem 14. Januar 1918 eine Verordnung über den Belagerungszustand erlassen. Danach wird die frühere Verordnung vom 5. November 1917 wesentlich eingeschränkt. Das Nähere ergibt der in der Sächsischen Staatszeitung und mehreren anderen größeren Amtsblättern veröffentlichte Wortlaut der Verfügung.

— **Ministerielle Verordnung über das Wohnungswesen.** Auf Anregung der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge hat das Ministerium des Innern am 3. Januar 1918 eine neue Verordnung über das Wohnungswesen erlassen. In ihr wird den Gemeinden die Errichtung öffentlicher Wohnungsnachweise mit Nebenwohnung dringend empfohlen. Lieber den Erfolg soll es abhängen, ob und inwieweit der gesetzlichen Regelung der Wohnungsnachweise näherzutreten ist. Weiter werden die Gemeinden angehalten, den Bedarf von Baustoffen, Geräten und -arbeiten dem Ministerium anzuzeigen. Wegen der Geldbeschaffung erwartet das Ministerium, daß die Gemeinden die Hilfe der Landeskulturrentenbank in Anspruch nehmen. Die Vereinstellung geeigneten Landes zu mäßigen Preisen, namentlich durch die Gemeinden, wird dringend empfohlen. Besonders wichtig ist die ministerielle Erklärung, daß jetzt schon in Sachsen eine Entleerung von Land zu Wohnzwecken möglich ist. Schließlich tritt das Ministerium für baldige Fertigstellung von Kleinwohnungsplänen ein.

— **Sugereicherung.** Die schon bekanntgegebenen, werden zur besseren Bedienung des Güterverkehrs, wie auf allen deutschen Eisenbahnen, so auch in Sachsen vom 22. Januar bis einschließlich 4. Februar weitere Personenzüge eingesetzt. Auf der Linie Chemnitz-Riesa-Eisenerz werden folgende Änderungen eintreten: Schnellzug 76 Eisenzwerda R. D. St. ab 3.28 nachm., Chemnitz Hbf. an 5.22 nachm., D. St. führt der Personenzug 342, Riesa ab 4.01 nachm., Chemnitz Hbf. an 6.9 Uhr nachm., 2. bis 4. Klasse.

— **Der Stiftung Heimatdank** sind von ungenannter Seite 10000 Mark zur Unterstützung erbittender Krieger überwiesen worden. Für diese hochherzige Gutmütigkeit spricht die Stiftung dem unbekanntem Spender ihren herzlichsten Dank aus.

— **Gröba.** Dem Rationier Richard Schäfer, Sohn des Fabrikmeisters Heinrich Schäfer, wurde das Eisenerz Kreuz

2. Klasse verliehen. Er ist bereits Inhaber der Friedrich August-Medaille.

— **Wittau.** Der Gefreite Bruno Stolle, Sohn des Wirtschaftsbefähigten Gustav Stolle, erhielt zur Friedrich August-Medaille das Eisenerz Kreuz 2. Klasse.

— **Dresden.** Sonntag mittags führten in zwei Zügen Flügel eines Propellers von einem Flieger, der die Vorstadt Wilsdorf überflog, auf das dortige Eisenbahn-Maschinenhaus, bzw. auf die Osterberg-Straße herab, ohne glücklicherweise jemanden zu treffen oder sonstigen Schaden anzurichten. Das Flugzeug soll kurz darauf ohne Propeller glatt auf dem Flugplatz Radix gelandet sein.

— **Dresden.** Die Firma Hermann Herzfeld, Altmärkt, die im Herbst 1915 mit Hilfe der Kriegskreditbank für das Königreich Sachsen mit ihren Gläubigern einen Vergleich schloß, soll sich seit längerer Zeit in neuen Zahlungsschwierigkeiten befinden, deren Abwicklung abzuwarten bleibt. Vorläufig ist das Geschäft geschlossen.

— **Kittenberg.** Wegen unerlaubten Verkehrs mit französischen Kriegsgefangenen wurden drei junge Mädchen von hier zu 6 Wochen bzw. 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

— **Wittau.** Der 26 jährige Corporal Ramill Quatner aus Rangau in Böhmen war ohne Urlaub nach Hause gefahren. Um in Riesa bei der Bahnhofskontrolle zu entgehen, wollte er in Verzdorf aussteigen, erfuhr jedoch zu spät, daß der Schnellzug in Verzdorf nicht hält. Er sprang aus dem fahrenden Zug und blieb tot liegen.

— **Waldheim.** Bei einem in Grünlichtenberg wohnhaften Arbeiter der Rietammerischen Papierfabrik in Riechheim, der eines Treibriemen-diebstahls verdächtig war, wurde dieser Tage eine Hausdurchsuchung vorgenommen und man fand eine ganze Wagenladung von Waren, die er aus der Fabrik mit heimgenommen hatte. Treibriemenstücke, 15 Kettner Druckpapier, 36 Pfund Kerseife, je 1/2 Zentner Bindfaden, Leim und Nägel, 60 Pfund Zement usw.

— **Waldheim.** Zu der Entdeckung des Mörders der Zuschullehrerin Dittmann führte folgender Vorgang: Am Tage des Mordes wurde von der Bahnhofswirtin zu Scheidebach ein Handschuh gefunden, dessen nähere Untersuchung ergab, daß er aus der Anstalt Waldheim stammte und von einem der in der Irrenabteilung schon länger untergebrachten Sträflinge herrührte. Es wurde ermittelt, daß der Sträfling am Tage des Mordes mit einem andern zusammen in Bivikleidung von einem Flieger ausgeführt worden ist. Sie fuhren mit dem Ver-

weisung nach Schmiedersbain, trennten sich dort und schlugen verschiedene Wege ein. Der des Mordes verdächtige Mann ist in der Nähe der Nordseite gefahren worden. Zweifellos ist die so weitgehende Beweismittellosigkeit der Nachhaken auf die Pflichtverletzung des betreffenden Fliegers zurückzuführen. In der Hülle des Verdächtigen hat man ein mit Blut besetztes Messer vorgefunden. Auch sollen sich auf dem Biviklaus Blutspuren befinden.

— **Delitzsch.** Wegen unberechtigter Erhebung von Kriegsunterstützung nach erfolgter Entlassung aus dem Dienst wurden ein hiesiger Arbeiter und seine Ehefrau, sowie seine Tochter zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten resp. 2 Wochen verurteilt.

— **Gröba.** Im dem Bodenmücker entgegenzutreten und die Baulastigkeit nach dem Kriege zu fördern, beschloß der hiesige Gemeinderat, Grundstücke schon jetzt anzukaufen und sie zu Selbstkostenpreisen an Baulustige abzugeben.

— **Gröba.** Auf der nach Oberriedersdorf führenden Nebenstraße wurden Lebensmittelsammler festgenommen, die 1/2 Zentner Butter, Mehl, Brot u. a. m. nach Böhmen passten wollten.

— **Leipzig.** Eine kürnische Versammlung fand am Sonntag abend in Leipzig statt. Graf von Baudissa sollte vor der Leipziger Ortsgruppe der Vaterlandspartei einen Vortrag halten über „Unsere Weltmachstellung und England“. Der Zutritt zur Versammlung, die von vielen Sozialdemokraten besucht war, mußte schon eine halbe Stunde vor Beginn polizeilich gesperrt werden. Es waren etwa 4000 Personen anwesend. Als der Redner beginnen wollte, erhob sich ein ohrenbetäubender Lärm. Die Sozialdemokraten stimmten den Sozialistenmarsh an, man schrie, wiff, trommelt mit Schirmen und Stöcken usw. Die Sozialdemokraten wollten nach dem Vortrag freie Ausprache. Das gestattete die Polizei nicht. Länger als eine Stunde dauerten die Versuche, dem Redner Gehör zu verschaffen. Alles war vergebens, auch eine Ansprache des Führers der Fortschrittlichen Volkspartei. Da der Tumult immer bedrohlicher wurde und in Tätlichkeiten auszuarten drohte, mußte man die Versammlung schließen, ohne den Vortrag gehört zu haben.

Bermischtes.

— Mehr als 1 Million unterschlagen. Wegen Unterschlagung in Höhe von mehr als 1 Million Mark wurde der Direktor und weitere drei Beamte der Dübener Filiale der Groß-Einkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine in Hamburg verhaftet.

Granat-Brosche
am Sonntag verloren auf dem Wege Sedaustr.-Bahnhof. Geg. Belohnung abgegeben im Tageblatt Riesa.

G. Brosche (aus 2 Oberr.)
Sonnt. 20. 1., abg. verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben im Tageblatt Riesa.

Wohnung,
3-4 Zimmer, zum 1. April bis spätestens 1. Mai zu mieten gesucht.
Frau Maxine Trübenbach, Leutenich bei Riesa.

In Riesa od. nächster Umgebung mittlere od. kleinere

Wohnung
sofort gesucht. Offerten unt. G R 515 an das Tabl. erb.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
in Riesa oder nächster Nähe mit Kochgelegenheit sofort gesucht. Offerten u. P L 514 an das Riesaer Tageblatt.

Möbl. Zimmer
gesucht. Nähe Karolaskule. Angebote unter R R 516 an das Tageblatt Riesa.

Möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren frei. Offerten unter N L 511 im Riesaer Tabl. niederzulassen.

Freundlich möbl. Schlafstelle
für ordentliches Fräulein frei. Zu erfahren im Riesaer Tageblatt.

Für ein Kind wird eine gute Ziehmutter gesucht. Zu erfragen Riesa, Goethestr. 102, im Hofe, lfs.

Witwer, Tischler, Anfang 50er Jhr. sucht die Bekanntschaft einer unabhängigen Witwe gleichen Alters beh.

baldigster Heirat.
Offerten unter T L 518 an das Riesaer Tageblatt.

Für Haushalt mit 2 Kindern wird ein ehrliches,

fleißiges Mädchen
gesucht. Zu erfragen bei Frau Marie Ande, Raiser-Gr. Silesstr. 15a.

Junges Mädchen
von 16-17 Jhr. für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Restaurant goldne Krone, Niederlagstr. 15.

Einige Arbeiterinnen
werden gesucht.

Robert Langbein, Rindholzfabrik.
Einen kräftigen u. ehrlichen

Schulknaben
zum Begleiten gesucht. Riesaer, Niederlagstr. 6.

Vereinsnachrichten

Orpheus. Singstunde fällt aus.

Holz-Auktion.

Montag, den 28. Januar 1918, vorm. 10 Uhr

gelangen in Vornis bei Oßatz
2 eichene Stämme bis 70 cm Mittelstärke
4 erlene „ „ 35 „ „
3 buchene Klötzer „ 50 „ „
160 erlene „ 26 „ „
45 „ Langhauen

gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Bedingungen werden vorher bekanntgegeben. Sammelplatz: Gasthaus Vornis.

Die Rittergutsverwaltung Vornis.

Achtung! Schlachtpferde!
sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst. zur Stelle. Frau. Traubvornis.
Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mehlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

Meerrettich.

Junges Mädchen, welches Eltern die Handelschule nach einjährigem Unterricht mit voranschreitendem Erfolg verläßt, sucht von da ab

Anfangsstellung i. Kontor.
Betreff. Off. bitte unt. G L 507 im Tabl. Riesa niederzulassen.

Junger Mann sucht leichte Beschäftigung als

Sortier oder Stapelbote.
Off. u. M L 512 an d. Riesaer Tabl.

Zeitungs-Träger
für sofort gesucht, auch vom Land. Zu erfahren Goethestr. 41, b. Jüttner.

Tüchtiger Reparaturschlosser
sofort gesucht.

Stichl. Möbelindustrie.

Arbeiter und Arbeiterinnen
werden angenommen bei

Hugo Richter
in Wentzelsd.

Wer erteilt einem 12 jähr. Mädchen gut. Klavierunterricht?
Selbiges hat schon 1 1/2 Jhr. gelernt. Werte Offerten unt. J L 509 an das Tabl. Riesa.

Vertiko,
noch sehr gut erhalten, wegen Mangel zu verkaufen. Näheres bei

E. Gröba, Schulstr. 6.

Ich habe noch 40 Zentner schönen weißen Meerrettich abzugeben.
G. Gröba, Goethestr. 39.

Wer erteilt Klavier- oder Stenographie-Unterricht?
Offerten unter P L 506 an das Tageblatt Riesa.

Piano
guterhalten, aus Privatband zu verkaufen. Angebote mit Preis an William Glah, Raisenstr. 10, 11.

Regulierofen
sofort zu kauf, gel. Off. unt. H L 508 an das Tabl. Riesa.

Guterhaltene Tamburiermaschine
ist preiswert zu verkaufen Gröba, Riesaer Str. 18, 1.

Achtung!
15 für Bekleidungs- u. Papier.

Karl Rettig,
Handelsm., Elbstr. Nr. 9.

Der Eierverkauf

findet wie folgt statt:
Gesch. Wett. Str. 24 Gesch. Schloßstr. 15
Mittwoch, 23. 1. v. Nr. 1-550 1-450
Donnerst. 24. 1. „ 551-1100 451-900
Freitag, 25. 1. „ 1101-1650 901-1350
Sonntag, 26. 1. „ 1651-2200 1351-1800

Der Quarkverkauf

findet wie folgt statt:
Gesch. Wett. Str. 24 Gesch. Schloßstr. 15
Mittwoch, 23. 1. v. Nr. 1-250 1-250
Donnerst. 24. 1. „ 251-500 251-500
Freitag, 25. 1. „ 501-850 501-850
Sonntag, 26. 1. f. die in die Kundenliste eingetragen. f. die in die Kundenliste eingetragen. Militärpersonen. Militärpersonen.

Wolkereigenenschaft Riesa, e. G. m. b. H.
Städt. Beamtenchule zu Rerchau.

Die Aufnahmeprüfung findet am 4. Februar vorm. 8 Uhr statt. Anmeldungen bis spätestens 3. Febr. erbeten. Vorbrude zur Anmeldung kostenfrei durch den Beamtenschuldirektor.

Für die zahlreichen ehrenden Geschenke und Glückwünsche, die uns an unserer silbernen Hochzeit von allen Seiten zuteil wurden, sagen wir nur hierdurch

herzinnigen Dank.
Gröba, 18. Januar 1918.

Leopold Gaffelbach und Frau.

Wichtig und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Ingenieur

Max Thieme

durch Unglücksfall von uns genommen wurde. In unsagbarem Schmerz selgen dies tiefbetrübt an die trauernde Mutter Wilhelmine verw. Thieme nebst Hinterbliebenen.

Delitz, den 22. Januar 1918.
Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief sanft am Sonntag abend im Krankenhause zu Riesa unsere geliebte gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Ernestine verw. Friedrich
geb. Käseberg

im Alter von 46 Jahren.
Dies zeigen schmerzzerfüllt an
Gröba, Mühlweg, am 22. Januar 1918

die tieftrauernden Kinder nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. Januar, mittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gebr. auterh. Gitarre
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. S L 517 an das Riesaer Tageblatt.

Gebrauchte Gardinen
zu kaufen gesucht. Angeb. u. E L 506 an d. Tabl. Riesa erb.

Seidenreste, Blusen,
preiswert zu verkaufen
Wilhelmstr. 4, 1. Stock.

Gummilösung, Ventilgummis,
gute Qualität, zu verkaufen
Daustr. 73.

Oder-Gänsefedern
wie selbige von der Gans kommen, Band 5.25, sortierte 6.25, geschliffene 5.50, 6.50, best. 8.00. G. Ziemer, Wulfshewier bei Sieging (Derbruch).

20 Wagen
in versch. Größen zu haben.
Föllscher, Wisenmarktstr. 70, 1.
Am 15. März ds. Js. soll

ein neuer Tanz- und Anstandslehrcursus
der Tanzlehrerin C. Damm, Dahlen, in Riesa beginnen. Anmeldungen junger Damen und Herren erbeten unter O L 513 im Tageblatt Riesa.

Anbau-Verträge über Gemüse
schließe ich zu günstigen Bedingungen ab.

Rot- und Weißkohlfamen
samt sofort geliefert werden.
Max Schmigen,
Standort, Tel. 36.

Prima Vollweiner Pfahlmuscheln,
Pfund 30 Pfg.
empfehlen

Allois Stelzer.

Montag abend verschied unerwartet sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Ernestine
verw. Scheinert

geb. Weser im 69. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Familien R. Kaiser und E. Scheinert nebst übr. Hinterbliebenen. Riesa, Standfeststr. 11.

Die Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr von der Halle aus statt.

Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.